

744.05 Transerstrasse

## Eine neue Verbindungsstrasse für Trans

Mit der Realisierung der neuen Kantonsstrasse erhält die Bevölkerung von Trans eine sichere und komfortable Strassenverbindung zwischen ihrem hochgelegenen Dorf und dem Talboden mit den Hauptverkehrsachsen. Die Eröffnung ist auf Ende 2016 geplant. Die Kosten belaufen sich auf rund 16 Millionen Franken.

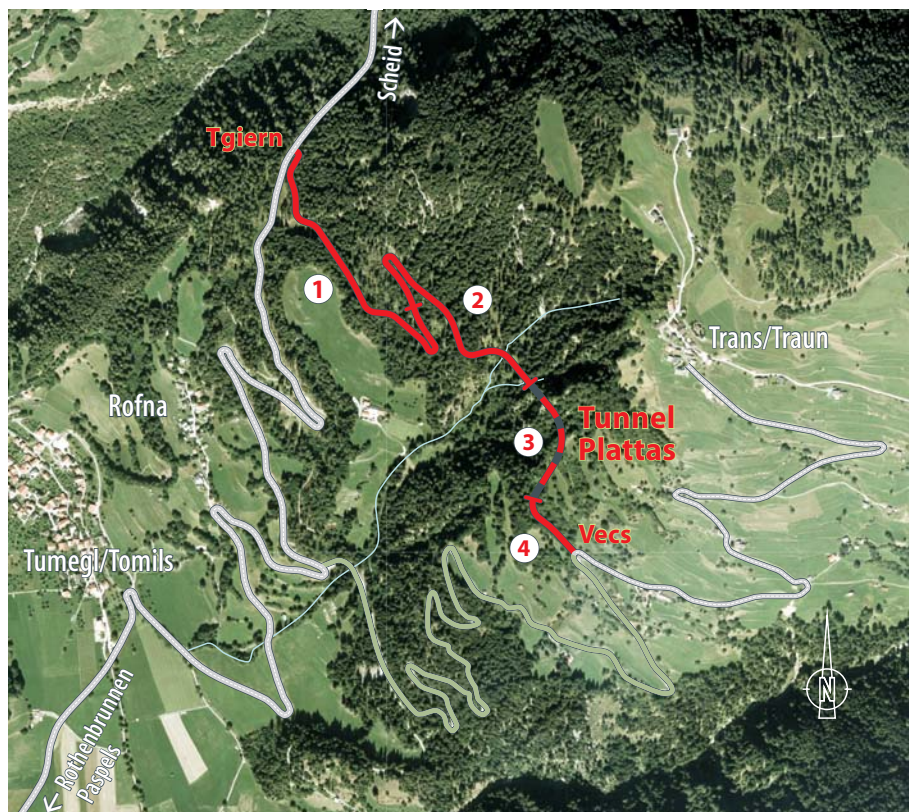
Die bestehende Verbindungsstrasse Paspels – Trans stammt aus der Zeit um 1880, als das sogenannte Kommunalstrassennetz gebaut wurde. Das Längenprofil weist ein durchschnittliches Gefälle von rund 13% auf. Einzelne Abschnitte erreichen eine Steigung von bis zu 18%, was gerade im Winter immer wieder zu gefährlichen Situationen führt. Auch die Haarnadelkurven entsprechen bezüglich Kurvenradien nicht den Anforderungen der heutigen Fahrzeuge und müssten in naher Zukunft saniert werden. Die schmale Fahrbahn weist noch einen Naturbelag auf, was einen aufwendigen Unterhalt zur Folge hat. Ein Ausbau des gesamten Strassenkörpers unter gleichzeitiger Anpassung des Strassenquerschnittes an die heutigen Bedürfnisse ist dringend nötig, was aber mit der bisherigen Linienführung nicht vertretbar wäre. Deshalb wurde bereits im Auflageprojekt für den Abschnitt Tomils – Scheid der Feldiserstrasse von 1987 eine vollständig neue Linienführung der Transerstrasse mit einer Verbindung ab der neuen Feldiserstrasse eingeplant.

### Neue Linienführung

Die neue Strasse zweigt im Raum Tgiern von der Feldiserstrasse ab und führt mit lediglich zwei Haarnadelkurven zur Geländeterrasse von Trans, wo sie bei Vecs in die alte Kantonsstrasse einmündet. Mit der gewählten Linienführung wird auch



Die abenteuerliche Fahrt auf der steilen Naturstrasse nach Trans



Übersicht alte und neue Transerstrasse

das Waldareal zwischen *Tgiern* und *Vecs* erschlossen, was die Bewirtschaftung des Waldes wesentlich vereinfacht. Bis zum km 0.530 verläuft das Trassee mehrheitlich entlang dem bestehenden Walderschliessungsweg. Über die erste Wendeplatte bei km 0.600 und die zweite bei km 0.840 wird in zwei Schlaufen die *Val Leugna* bei km 1.210 erreicht. Diese wird mit einer 17 Meter langen Brücke überquert. 60 Meter weiter in nordöstlicher Richtung erreicht man nach einem Felseinschnitt die 20 Meter lange Galerie, welche dem Nordportal des Plattas-Tunnels vorgelagert ist.

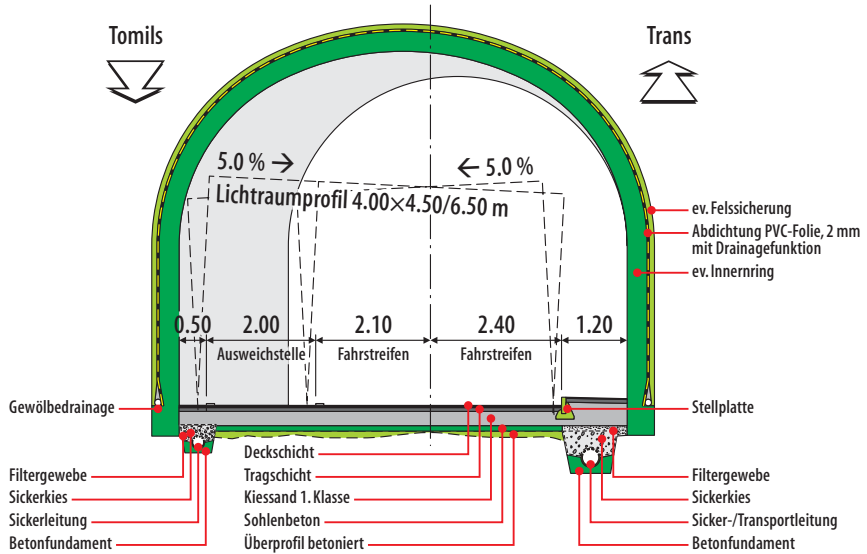
Mit einer Länge von 293 Metern ist der Tunnel das Kernstück des gesamten Bauobjektes. Er wird im Sprengvortrieb ausgebrochen. Das Tunnelausbruchmaterial kann nicht als Fundationsmaterial genutzt werden, da die Qualität den materialtechnischen Anforderungen nicht genügt. Hingegen wird es als Schüttmaterial für die Hinterfüllung der Stützmauern eingesetzt. Im Tunnel sind bergseitig auf Sichtdistanz Ausweichbuchten und auf der Talseite aus Sicherheitsgründen durchgehend ein Gehweg angeordnet. Beim Südportal ist eine Tunnelstation zur Unterbringung der elektromechanischen Anlagen vorgesehen. Die Einspeisung wird über einen Kabelblock ab dem Hof *Vecs* sichergestellt.

### Normbreite 4.20 Meter

Das Längenprofil weist ein Gefälle von 3.07% bis max. 11.60% auf. Das geometrische Normalprofil entspricht dem Regelquerschnitt für Verbindungsstrassen mit einer Normbreite von 4.20 Meter. Bei Kur-

### Etappierung der Arbeiten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Etappe: km 0.000 – 0.700 • Trassee		■					
2. Etappe: km 0.700 – Portal Nord • Kunstbauten • Trassee		■	■	■			
3. Etappe: Tunnel Plattas • Vortrieb • Innenausbau			■	■	■	■	
4. Etappe: Portal Süd – km 1.764 • Trassee					■	■	
1. – 4. Etappe: • Belagsarbeiten							■



Normalprofil Tunnel Plattas mit Ausweichstelle

ven wurde, sofern die topographischen Verhältnisse dies zulassen, die Gesamtbreite so gewählt, dass das Kreuzen möglich ist. In langen Geraden sind Ausweichstellen angeordnet. Bei der Wendeplatte km 0.850 wird für die Waldbewirtschaftung eine Zufahrt erstellt.

Der bestehende Wanderweg liegt im Trassee der neuen Verbindungsstrasse. Als Ersatz wird das bergseitige Bankett verbreitert für die Integration des Wanderweges. Beim km 0.600 befindet sich die Anbindung des bestehenden Fussweges nach *Vecs*. Bis zur Bauvollendung fallen rund 11'000 Kubikmeter überschüssiges, unverschmutztes Aushubmaterial an, das im *Val da Tumegl* endgelagert werden kann. Die gefassten Quellen in der Quellschutzzone im Gebiet *Funtaunas* werden durch das Projekt nicht gefährdet. Sicherheitshalber wurde aber trotzdem ein Quellkataster erstellt.

Die alte Trasserstrasse wird nach Inbetriebnahme der neuen Strassenverbindung ins Eigentum der Territorialgemeinden *Tomils* und *Paspels* übergehen. Sie wird als Wald- und Meliorationserschliessung weiterhin gute Dienste leisten.

### Die Macher

**Bauherrschaft, Gesamtprojektleitung und Bauleitung:** Tiefbauamt Graubünden, Bezirk 7 Thusis.

**Projektverfasser:** Grünenfelder und Partner AG, Domat/Ems.

**Unternehmer Etappe 1:** F. Somaini AG, Bonaduz.

### Kennzahlen

- Gesamtlänge ..... 1'746 m
- ① Tgiern – Sur Mos ..... 732 m
- ② Sur Mos – T. Plattas Nord . 568 m
- ③ Tunnel Plattas ..... 293 m
- ④ T. Plattas Süd – Vecs .... 153 m

**Baukosten** ..... 16.0 Mio. Fr.

### Materialbewirtschaftung

- Abtrag / Auftrag ..... 18'000 m<sup>3</sup>
- Schüttung ..... 33'000 m<sup>3</sup>
- Abtransport in Deponie . . 11'000 m<sup>3</sup>
- Beton ..... 6'800 m<sup>3</sup>
- Fundationsmaterial .... 10'000 m<sup>3</sup>
- Belag ..... 9'400 m<sup>2</sup>

### Impressum

Text und Bilder: *Tiefbauamt Graubünden*. Die Weiterverwendung von Bild und Text mit Quellenangabe ist erwünscht. Weitere Exemplare können bestellt werden über [info@tba.gr.ch](mailto:info@tba.gr.ch), [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch) oder Tel. 081 257 3715.